



Bericht zur Arbeitsgruppe

Teilnehmer/innen

Brigitte Stoll, Irene Seiler, Pedro Seibel, Frank Gröhl, Stephan Partsch, Matthias Harnisch, Barbara Stowasser (sowie gelegentliche Gäste)



Zeitraum

Die Arbeitsgruppe entstand aus einer Anregung der Projektbörse (November 2001) und startete am 7. Februar 2002. Es fanden 21 Arbeitsgruppensitzungen statt, die letzte am 26.08.2004.

Zielsetzung

Die Arbeitsgruppe hatte sowohl „interne“ als auch „externe“ Ziele. Als internes Ziel stand der Wunsch der Gruppenmitglieder, selbst mehr über heimische Tiere zu erfahren, Arten und Lebensräume kennen zu lernen.

Als Ziele für die Wirkung nach außen standen im Vordergrund:

- „wilde Tiere“ (z.B. im Umfeld der Gärten) bekannter machen
- für Nisthilfen werben / Bauanleitungen erstellen
- eigene Beiträge zum Artenschutz
- Experten für verschiedene Tiergruppen finden

Projekte

Im Laufe der zweieinhalb Jahre wurden verschiedene Projekte und Veranstaltungen durchgeführt:

2002

- Exkursion „Fische in Gräben“ (mit Dr. Egbert Korte)
- Amphibien-Exkursion (mit Pedro Seibel)
- Vogel-Wanderung Schusterwörth (mit Frank Gröhl)
- Besuch bei der Mücken-Fledermaus (mit Dr. Egbert Korte)
- Beteiligung am Öko-Markt/Agenda-Fest mit Nisthilfen für Wildbienen
- Bau / Fertigstellung einer Wildbienen-Nistwand auf der Hochzeitswiese Leeheim
- Fotowettbewerb „Was ist ein schöner Garten?“
- Vortrag über Wildbienen in Riedstädter Gärten (Diplomarbeit Stephan Partsch)
- *Diskussion über Anlage eines Demonstrationsgartens / Idee letztlich verworfen*
- „Expertensuche“ (Liste von Ansprechpartnern, die für Vorträge, Exkursionen oder Projektberatung zur Verfügung stehen könnten)





2003

- Beteiligung am Öko-Markt/Agenda-Fest zum Thema „Schnecken“ und „Tiere im Kompost“
- Beteiligung am Agenda-Stand bei der Gewerbeschau mit Nisthilfen (Hummel, Hornisse, Florfliege, Schwalbe, Fledermaus)
- Konzeption und Realisation eines Kartenspiels zum Kennenlernen heimischer Tiere („Die wilden 13“), Auflage 200 Stück
- *Vorüberlegungen zu einem Laub-Tag (Weg mit dem Dreck??) / wegen zu hohem Arbeitsaufwand (geringe Gruppengröße) nicht realisiert*
- Teilnahme am Weihnachtsmarkt Goddelau (Verkauf Kartenspiel)



2004 („Schwalbenjahr“)

- Fortsetzung der Erfassung von Schwalbennestern in Riedstadt
- Bau von Kunstnestern für Schwalben (Test verschiedener Produktionsverfahren)
- Beteiligung am Öko-Markt/Agenda-Fest mit Kunstnestern und Schwalben-Informationen
- Wettbewerb „Schwalbensommer“ mit Bildern, Geschichten, Gedichten (39 Teilnehmer)
- Schwalbengeschichten – Abend mit Lesungen und Preisverleihung

Fazit

Trotz der geringen Gruppengröße konnte eine große Zahl von Projekten und Veranstaltungen realisiert und Aufmerksamkeit für „wilde“ Tiere geweckt werden.

Das Selbstverständnis der Gruppenmitglieder bewegte sich zwischen „interessierter Laie“ bis zum Fachkundigen für Vögel (Amphibien, Solitärbienen...). Vielleicht war dieser „mittlere“ Status ein Grund dafür, dass die Gruppe so klein blieb. Es war eher Wissensdurst gefragt als Austausch von Expertenwissen, es ging nicht um „klassische“ Naturschutzarbeit sondern eher um Kommunikation und generelle Wahrnehmung von Tieren, die nicht im Fokus der Aufmerksamkeit stehen.

Aus „Mangel an Schultern, Händen, Köpfen und Füßen“ wird die Weiterführung dieses Ansatzes im Oktober 2004 beendet. Auf der unerledigten Wunschliste der Gruppe gibt es aber noch jede Menge interessante Tiere: Marder, Bremsen, Schnecken, Hornissen, Ringelnatter, Fische, Triops, Heuschrecken,.....

Auch zum Spannungsfeld „Wildnis“ – „Alles unter Kontrolle“ gäbe es noch viele Themen zu bearbeiten.

Riedstadt, 8.10.04

Barbara Stowasser